

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
ÖSKB-MEISTERSCHAFTEN 2007/2008.....	1
Staatsmeisterschaften	1
Österreichische Meisterschaften.....	1
FÜR DEN BUNDESVORSTAND	1
DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN.....	2
A.) Leitung und Überwachung:	2
B.) Austragungsorte:	2
C.) Termine:	2
D.) Teilnahmeberechtigung:	2
1.) Österreichischer CUP.....	2
2.) Qualifikationsbewerb für Staatsmeisterschaften.....	3
3.) 4er-Damen- und 5er-Herrenmannschaften	3
4.) 3er-Damen- und 3er-Herrenmannschaften	3
5.) Damen- und Herren-Doppel	4
6.) Mix-Doppel	4
7.) Damen-, Herren-Einzel	5
8.) Österreichische Seniorenmeisterschaften.....	5
9.) Nachwuchsbewerbe	6
10.) All Events-Wertung	6
E.) Nenntage:.....	7
F.) Spielart:	7
G.) Spielanzahl und Wertung:	7
H.) Spielmodus:	10
I.) Aufstieg / Abstieg:	10
J.) Prämierung:	10
K.) Sonstige Bestimmungen:	11
1.) <i>Festsetzung der Gegner und Bahnen</i>	11
2.) <i>Bahnenwechsel</i>	11
3.) <i>Klub-, Sektionszwang</i>	12
4.) Startberechtigung bei 3er-, 4er- und 5er-Staatsmeisterschaft	12
5.) Kugelkontrolle	12

6.) Einspielzeiten	12
7.) Spielformulare	12
8.) Abrechnung des Nenn- und Spielgelds.....	13
9.) Austausch	13
10.) Zu spät kommende SpielerInnen oder Mannschaften.....	13
11.) Nichtantreten	14
12.) Startverhinderung	14
13.) Hilfsschiedsrichter	14
14.) Verbote	15
15.) Rekordansuchen.....	15
16.) Proteste	15
17.) Strafordnung.....	15
18.) Strafverifizierungen.....	15
19.) Dopingkontrollen	15
20.) Schnittlisten	15
21.) Spielerpässe	16
22.) Altersklassen.....	16
23.) Terminänderungen.....	16
24.) Sonstiges.....	16
TERMINE UND AUFSTELLUNGEN	17
Staatsmeisterschaften 2007/2008	17
Damen- und Herren-Doppel	17
3er Mannschaften Damen und Herren.....	17
Damen- und Herren-Einzel.....	18
4er-Mannschaften Damen und 5er-Mannschaften Herren	18
Mix-Doppel	19
Österreichische Seniorenmeisterschaften 2007/2008	19
Österreichische Jugendmeisterschaften 2007/2008.....	19
Österreichischer Cup 2007/2008.....	19
Spielpläne	20

ÖSKB-Meisterschaften 2007/2008

Der Sportausschuss Bowling im ÖSKB schreibt für das Sportjahr 2007/2008 folgende Bewerbe aus:

Staatsmeisterschaften

- 1.) 4er-Damenmannschaften
- 2.) 5er-Herrenmannschaften
- 3.) 3er-Damenmannschaften
- 4.) 3er-Herrenmannschaften
- 5.) Damen-Doppel
- 6.) Herren-Doppel
- 7.) Mix-Doppel
- 8.) Damen-Einzel
- 9.) Herren-Einzel

Österreichische Meisterschaften

- 1.) Senioren
- 2.) Junioren, Jugend
- 3.) Schüler
- 4.) Österreichischer CUP der 4er-Mannschaften für Damen
- 5.) Österreichischer CUP der 5er-Mannschaften für Herren

Alle Bewerbe werden nach der Sportordnung des ÖSKB und nach den Durchführungsbestimmungen des Sportausschusses Bowling im ÖSKB durchgeführt.

Für den Bundesvorstand

Ludwig KOCSIS eh.
Präsident

Dr. Georg Gemeinböck eh.
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.
ÖSKB-Vizepräsident

Durchführungsbestimmungen

A.) Leitung und Überwachung:

Der Jugendleiter und Landesverbandsschiedsrichter für die Jugendmeisterschaften.

Der Seniorenwart und Landesverbandsschiedsrichter für die Seniorenmeisterschaften.

Der ÖSKB-Sportdirektor bzw. der ÖSKB-Bundesschiedsrichterobermann für Bowling und Landesverbandsschiedsrichter für die Meisterschaften der Allgemeinen Klasse.

Für alle Belange der ÖSKB-Sportausschuss.

B.) Austragungsorte:

Bowlingcenter Prater, Bowlingcenter Post, Plus-Bowlinghalle, Florido-Bowlinghalle, Cumberland-Bowling, Millennium Bowling-Wien, Salzburg-Star-Bowling, Sky Light Salzburg, Linz-Pasching Bowlingcenter, ASKÖ Linz Tornado-Bowling, Orange Cube Lenaupark Linz, Hollywood Super Bowl Innsbruck, Bowlingcenter Erlauftal Purgstall, Pleasureland Wr. Neustadt.

C.) Termine:

Laut Termin- und Bahnenplan des ÖSKB. Eventuell erforderliche Terminänderungen können nur vom ÖSKB-Sportausschuss genehmigt bzw. veranlasst werden.

D.) Teilnahmeberechtigung:

<p>TAUSCH: siehe für alle Bewerbte Kapitel K8 "AUSTAUSCH"</p>

1.) Österreichischer CUP

Der österreichische Mannschaftscup ist ein freiwilliger Bewerb. Die einzelnen Landesverbände spielen einen Landescup und die Besten aus dem jeweiligen Landescup können sich für den österreichischen Cup qualifizieren.

Der Sportausschuss des ÖSKB gibt die maximale Anzahl der möglichen Teilnehmer je Landesverband bekannt (siehe nachfolgende Aufstellung).

Damen: 4er-Mannschaften

die besten **12** (zwölf) Mannschaften aus Wien

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Oberösterreich

Aus dem Landesverband Tirol kommt derzeit keine Mannschaft, da hier keine Damen-Mannschaftsmeisterschaft gespielt wird.

Herren: 5er-Mannschaften

die besten **11** (elf) Mannschaften aus Wien

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Oberösterreich

die beste **1** (eine) Mannschaft aus Tirol

Jeweils 16 (sechzehn) Mannschaften qualifizieren sich für den Österreichischen CUP.

- Ø KO-System, 3 Spiele 4er- bzw. 5er-Mannschaft gegen eine andere Mannschaft auf der Doppelbahn, amerikanisches System. Gewertet wird das Gesamtergebnis nach 3 Spielen
 - a) Reine Pinwertung
 - b) Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel der Mannschaft herangezogen.
 - c) Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird ein Roll-Off gespielt (Wiederholung des 9. und 10. Frame).
- Ø Festsetzung der Gegner und Bahnen: Vor Start jeder Runde ziehen die teilnehmenden Mannschaften ihre Bahn und somit ihre gegnerische Mannschaft.
- Ø Der österreichische Cup ist als Mannschaftsbewerb klubgebunden und sektionsgebunden.
- Ø Vorgenommene Anmeldungen sind verpflichtend.
- Ø Sollte eine oder mehrere Mannschaften nicht teilnehmen, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

2.) Qualifikationsbewerb für Staatsmeisterschaften

Die Qualifikationsbewerbe zu den Mix-Doppel-, Doppel- und Einzel-Staatsmeisterschaften werden von den jeweiligen Landesverbänden ausgeschrieben und auch ausgetragen.

Der Sportausschuss des ÖSKB gibt nur die maximale Anzahl der möglichen Teilnehmer je Landesverband bekannt.

Einzel, Doppel, Mix-Doppel sowie Mannschaften aus den neu gegründeten Landesverbänden Niederösterreich und Steiermark können erst nach Absolvierung einer regulären Landesmeisterschaft frühestens im darauf folgenden Sportjahr teilnehmen.

3.) 4er-Damen- und 5er-Herrenmannschaften

Damen: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **4** (vier) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Salzburg und Oberösterreich berechtigt. Um den Titel spielen somit **6** (sechs) Mannschaften. Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

Herren: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **5** (fünf) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Salzburg, Oberösterreich und Tirol berechtigt. Um den Titel spielen somit **8** (acht) Mannschaften. Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

4.) 3er-Damen- und 3er-Herrenmannschaften

Damen: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **6** (sechs) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Oberösterreich und Tirol berechtigt. Salzburg verzichtet b. a. w. auf eine Teilnahme an diesem Bewerb. Um den Titel können **8** (acht) Mannschaften spielen. Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

Herren: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **6** (sechs) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg sowie die Landesmeister aus Oberösterreich und Tirol berechtigt. Um den Titel können **10** (zehn) Mannschaften spielen. Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

5.) Damen- und Herren-Doppel

a:) Semifinale:

Für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

	maximal	60 Herren-Doppel
die besten	6	Herren-Doppel aus Salzburg
die besten	6	Herren-Doppel aus Oberösterreich
die besten	3	Herren-Doppel aus Tirol
die besten	45	Herren-Doppel aus Wien
	maximal	32 Damen-Doppel
die besten	4	Damen-Doppel aus Salzburg
die besten	4	Damen-Doppel aus Oberösterreich
die besten	2	Damen-Doppel aus Tirol
die besten	22	Damen-Doppel aus Wien

b:) Finale:

die besten **10 Damen-** und **10 Herren-Doppel** aus dem Semifinale

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen in der Qualifikation erfolgen.

6.) Mix-Doppel

a:) Semifinale:

Für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

	maximal	36 Doppel
die besten	5	Mix-Doppel aus Salzburg
die besten	4	Mix-Doppel aus Oberösterreich
die besten	2	Mix-Doppel aus Tirol
die besten	25	Mix-Doppel aus Wien

b:) Finale:

die besten **10 Mix-Doppel** aus dem Semifinale

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen in der Qualifikation erfolgen.

7.) Damen-, Herren-Einzel

a:) Semifinale:

Für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

60 Herren

die besten	6	Herren aus Salzburg
die besten	6	Herren aus Oberösterreich
die besten	3	Herren aus Tirol
die besten	45	Herren aus Wien

32 Damen

die besten	4	Damen aus Salzburg
die besten	4	Damen aus Oberösterreich
die besten	2	Damen aus Tirol
die besten	22	Damen aus Wien

b:) Semifinale II:

Die besten 32 (zweiunddreißig) Herren qualifizieren sich für das Semifinale II gem. Pkt. G6.

c:) Finale:

Die besten 10 (zehn) Damen und 12 (zwölf) Herren qualifizieren sich für das Finale gem. Pkt. G6.

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen in der Qualifikation erfolgen.

8.) Österreichische Seniorenmeisterschaften

Startberechtigt für diesen Bewerb sind alle im ÖSKB (LV) gemeldeten Senioren und Seniorinnen.

Österreichische Meisterschaft – EINZEL für Damen und Herren.

Altersgruppeneinteilung: A = 50 – 56 (geboren zw. 1.7.1950 und 30.6.1957)

B = 57 – 64 (geboren zw. 1.7.1942 und 30.6.1950)

C = ab 65 (geboren 30.6.1942 und davor)

Einteilung in die jeweilige Altersgruppe mit Beginn des Sportjahres.

Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich je Altersgruppe

20 Herren

die besten	3	Herren aus Salzburg
die besten	3	Herren aus Oberösterreich
die besten	2	Herren aus Tirol
die besten	12	Herren aus Wien

20 Damen

die besten	3	Damen aus Salzburg
die besten	3	Damen aus Oberösterreich
die besten	2	Damen aus Tirol
die besten	12	Damen aus Wien

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen in der Qualifikation erfolgen.

Österreichische Meisterschaft - DOPPEL für Damen und Herren.

Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich je Altersgruppe

20 Herren-Doppel

die besten	3	Herren-Doppel aus Salzburg
die besten	3	Herren-Doppel aus Oberösterreich
die besten	2	Herren-Doppel aus Tirol
die besten	12	Herren-Doppel aus Wien

20 Damen-Doppel

die besten	3	Damen-Doppel aus Salzburg
die besten	3	Damen-Doppel aus Oberösterreich
die besten	2	Damen-Doppel aus Tirol
die besten	12	Damen-Doppel aus Wien

Eine Einteilung in Altersgruppen kann nach Teilnehmeranzahl erfolgen.

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen in der Qualifikation erfolgen.

9.) Nachwuchsbewerbe

Österreichische Meisterschaften für Junioren, Jugend, Schüler A + B, jeweils weiblich und männlich. Startberechtigt sind alle SpielerInnen, welche die Altersbegrenzung laut Sportordnung erfüllen.

Stichtage für die Alterseinteilung	Junioren	geb. 01.07.1985 und jünger
	Jugend	geb. 01.07.1989 und jünger
	Schüler A	geb. 01.07.1993 und jünger
	Schüler B	geb. 01.07.1995 und jünger

10.) All Events-Wertung

Für alle gilt ausschließlich die All Events-Wertung gemäß der Ausschreibung des Landesverbandes, dem der/die SpielerIn angehört.

E.) Nenntage:

Diese Nenntage sind die vom jeweiligen Landesverband einzuhaltenden Nenntage, nicht die für die Qualifikationen der Landesverbände in Einzel, Doppel, Mix-Doppel maßgeblichen!

NENNTAG	für die Österreichischen Senioren-Meisterschaften	03.10.2007
	für den Österreichischen Cup	07.11.2007
	für STM Damen- und Herren-Doppel	21.11.2007
	für STM 3er	12.03.2008
	für STM Damen- und Herren-Einzel	02.04.2008
	für STM 4er- und 5er-Teams	09.04.2008
	für die Österreichischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften	23.05.2008
	für STM Mix-Doppel	21.05.2008

Für die richtige und zeitgerechte Nennung der StarterInnen ist der jeweilige Landesverband verantwortlich. Nachträgliche Korrekturen können nicht berücksichtigt werden.

F.) Spielart:

- | | | |
|--------------------------------------|---|--------------|
| 1.) CUP-Bewerbe | | amerikanisch |
| 2.) 3er- und 5er-(Damen 4er-)Bewerbe | | amerikanisch |
| 3.) Doppelbewerbe | | amerikanisch |
| 4.) Einzelbewerbe | (2 [zwei] Spieler pro Bahn)
ausgenommen Finale | amerikanisch |

G.) Spielanzahl und Wertung:

TAUSCH: siehe generell für alle Bewerbe im Punkt K8 „AUSTAUSCH“
--

1.) 4er-Mannschaften:

- Staatsmeisterbewerb Damen **2** Runden - je Runde **5** Spiele (jeder gegen jeden)
- a.) Petersonpunkte (50 Pins = 1 Petersonpunkt) und Restpins
 - b.) für den Sieg pro Spiel je ein Petersonpunkt (ohne Gesamtpinwertung)
 - c.) bei Pingleichheit pro Spiel je ein halber Petersonpunkt
 - d.) Die Mannschaft besteht aus maximal **8** (acht) Spielerinnen pro Spieltag.

2.) 5er-Mannschaften:

- Staatsmeisterbewerb Herren **2** Runden - je Runde **7** Spiele (jeder gegen jeden)
- a.) Petersonpunkte (50 Pins = 1 Petersonpunkt) und Restpins
 - b.) für den Sieg pro Spiel je ein Petersonpunkt (ohne Gesamtpinwertung)
 - c.) bei Pingleichheit pro Spiel je ein halber Petersonpunkt
 - d.) Die Mannschaft besteht aus maximal **10** (zehn) Spielern pro Spieltag.

3.) 3er-Mannschaften:

Staatsmeisterbewerb Herren **2** Runden - je Runde 9 Spiele jeder gegen jeden
Staatsmeisterbewerb Damen **2** Runden - je Runde 7 Spiele jeder gegen jeden

- a.) für den Sieg pro Spiel **2** (zwei) Punkte
- b.) für ein Unentschieden **1** (ein) Punkt
- c.) bei Punktgleichheit höhere Pinanzahl
- d.) Die Mannschaft besteht aus maximal **6** (sechs) SpielerInnen pro Spieltag.

4.) Österreichischer Cup:

- a.) Reine Pinwertung
- b.) Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel der Mannschaft herangezogen.
- c.) Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird ein Roll-Off gespielt (Wiederholung des 9. und 10. Frame).

5.) Doppel, Mix-Doppel:

- a.) Semifinale **9** (neun) Spiele pro SpielerIn
 - aa.) Es werden **KEINE** Pins mitgenommen.
 - bb.) reine Pinwertung
 - cc.) Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen.
 - dd.) Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen.
 - ee.) Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.
- b.) Finale **9** (neun) Spiele pro SpielerIn (jede/r gegen jede/r)
 - aa.) Es werden **KEINE** Pins mitgenommen
 - bb.) Gespielte Pins sind gleich Punkte
 - cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro SpielerIn
 - dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro SpielerIn
 - ee.) Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
 - ff.) Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen
 - gg.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

6.) Einzel:

Semifinale Damen:

Gespielt werden im SF Einzel bei den Damen 2 x 6 (sechs) Spiele. Die Qualifikation für das Finale ergibt sich aus der Addition der in den beiden Runden erzielten Pins.

Semifinale Herren:

Gespielt werden in der ersten Runde SF Einzel bei den Herren 2 x 6 (sechs) Spiele. Anschließend erfolgt ein Cut auf 32 (zweiunddreißig) Herren, die weitere 4 (vier) Spiele absolvieren. Die in den ersten beiden Runden erzielten Pins werden mitgenommen. Die Qualifikation für das Finale ergibt sich aus der Addition der in den 16 Spielen erzielten Pins.

Finale:

9 (neun) Spiele pro Spielerin (jede gegen jede) bei Damen-Einzel und

11 Spiele pro Spieler (jeder gegen jeden) bei Herren-Einzel

aa.) Es werden 50 % der im Semifinale erzielten Pins mitgenommen.

bb.) Gespielte Pins sind gleich Punkte.

cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 30 Punkte pro SpielerIn.

dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 15 Punkte pro SpielerIn.

ee.) Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander.

ff.) Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel herangezogen.

Es wird weder Positionsrunde noch Step-Finale gespielt!

7.) Junioren, Jugend Einzel:

2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele

anschließend Step-Finale (Viertplatzierte/r gegen Drittplatzierte/n
nach 12 Spielen 1 Spiel, Sieger gegen den Zweitplatzierte/n 1
Spiel, Sieger gegen Erstplatzierte/n 1 Spiel)

8.) SchülerInnen A und B Einzel:

SchülerInnen A 2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele

SchülerInnen B 2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele

9.) SeniorInnen in allen Altersklassen:

a.) Semifinale 6 (sechs) Spiele pro SpielerIn im Doppel und Einzel

b.) Finale 7 (sieben) Spiele pro SpielerIn (jede/r gegen jede/n) bei Damen- und
Herreneinzel je Altersgruppe, anschließend Positionsrunde
7 (sieben) Spiele pro Spieler (jede/r gegen jede/n) bei Damen- und
Herrendoppel je Altersgruppe

Einzel:

Nach dem Semifinale haben sich die 8 (acht) besten SpielerInnen je Altersgruppe für das Finale qualifiziert.

Finale 7 (sieben) Spiele pro Spieler (jeder gegen jeden)

aa.) Es werden **KEINE** Pins mitgenommen

bb.) Gespielte Pins sind gleich Punkte

cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro Spieler

dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro Spieler

ee.) Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander

ff.) Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel herangezogen

gg.) Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitschlechtesten Spiel herangezogen usw.

Doppel:

Nach dem Semifinale haben sich die **8** (acht) besten Doppel für das Finale qualifiziert. Das Finale wird im Round Robin, analog Finale Allgemeine Klasse (ohne Step-Finale), um den Titel der Österreichischen Seniorenmeister im Doppel der Damen und Herren gespielt.

Finale **7** (sieben) Spiele pro Spieler (jeder gegen jeden)

- aa.) Es werden **KEINE** Pins mitgenommen
- bb.) Gespielte Pins sind gleich Punkte
- cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro Spieler (= 20 Punkte für das Doppel)
- dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro Spieler (= 10 Punkte für das Doppel)
- ee.) Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- ff.) Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel des Doppels herangezogen
- gg.) Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel des Doppels herangezogen usw.

Sollte in einer Altersklasse der SeniorInnen zwar die erforderliche MindestspielerInnenzahl (vier) gegeben sein, aber nicht zumindest 6 (sechs) SpielerInnen teilnehmen, so gilt folgende Regelung:

2 (zwei) x **6** (sechs) Spiele,

wobei das Ergebnis der beiden Spieltage addiert wird und die Platzierung nach der Gesamtsumme vorgenommen wird.

Diese Regelung gilt für Einzel und Doppel.

H.) Spielmodus:

a.) 4er-Staatmeisterbewerb Damen:	2 Runden à 5 Spiele - Siehe Wertung
b.) 5er-Staatsmeisterbewerb Herren:	2 Runden à 7 Spiele - Siehe Wertung
c.) 3er-Staatmeisterbewerb Damen:	2 Runden à 7 Spiele - Siehe Wertung
d.) 3er-Staatsmeisterbewerb Herren:	2 Runden à 9 Spiele - Siehe Wertung

I.) Aufstieg / Abstieg:

- a.) 4er-Damen: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- b.) 5er-Herren: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- c.) 3er-Damen: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- d.) 3er-Herren: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.

J.) Prämierung:

Sieger, 2. und 3. Platz jedes Bewerbes (ausgenommen Ö-CUP).
Sieger, 2. Platz sowie zwei 3. Plätze beim Ö-CUP.

K.) Sonstige Bestimmungen:

1.) *Festsetzung der Gegner und Bahnen*

CUP Damen und Herren

Vor Start jeder Runde werden die teilnehmenden Mannschaften gelost.

4er-Damen

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

5er-Herren

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

3er-Damen und -Herren

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

Doppel-, Einzel-, Mix-, Senioren- und Nachwuchsbewerbe

Die Bahnen werden vor Spielbeginn gelost.

Mehrere Mannschaften eines Vereins in einem Bewerb

Befindet sich mehr als 1 (eine) Mannschaft eines Vereins in einem Bewerb, werden diese immer gesetzt. Sie müssen immer das erste Spiel gegeneinander spielen.

Mehrere SpielerInnen eines Vereins in einem Bewerb

Spiele zwei SpielerInnen eines Vereines in einem Bewerb, müssen sie in der ersten Runde gegeneinander antreten. Spielen mehr als zwei Spielerinnen eines Vereins in einem Bewerb, werden sie gesetzt.

2.) *Bahnenwechsel*

3er- und 5er- (Damen 4er-)Mannschaftsbewerbe und Finale

Der Bahnenwechsel erfolgt einheitlich auf Kommando des Spielleiters sowie nach dem auf dem Spielformular eingetragenen Bahnenplan.

Semifinalrunden (Einzel, Doppel, Mix-Doppel)

Der Bahnenwechsel erfolgt gemäß Ausschreibung und verfügbarer Bahnanzahl dergestalt, dass alle SpielerInnen möglichst alle Bahnen bespielen. Wie gewechselt wird, wird zu Beginn des Bewerbes bekannt gegeben.

3.) Klub-, Sektionszwang

Alle Bewerbe sind klubgebunden.

Pflichtbewerbe: zusätzlich noch sektionsgebunden.

Freiwillige Bewerbe: Wenn 1 (ein/e) SpielerIn in einer Mannschaft eingesetzt wurde, ist er/sie für das gesamte Sportjahr an diese Mannschaft gebunden. Der Österreichische Cup ist sektionsgebunden.

4.) Startberechtigung bei 3er-, 4er- und 5er-Staatsmeisterschaft

Die Startberechtigung bei der 3er-, 4er- und 5er-Staatsmeisterschaft setzt voraus, dass der/die SpielerIn im jeweiligen Landesverband zumindest 15 Spiele in der laufenden Saison absolviert und in der All Events-Liste eingetragen hat. In welchen Bewerben dies erfolgt, ist nicht relevant. Die Vereine sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen eingesetzten SpielerInnen diese Voraussetzung erfüllen, widrigenfalls das gespielte Ergebnis nicht gewertet wird.

5.) Kugelkontrolle

Bei allen Staatsmeisterbewerben (Damen und Herren) kann bzw. wird eine Kugelkontrolle (Ballkontrolle) durchgeführt. Für die Ordnungsmäßigkeit der Kugeln (Bälle) ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

6.) Einspielzeiten

3er-Mannschaften:

Damen und Herren **6** Minuten zu Beginn des Bewerbes

4er-Mannschaften:

10 Minuten zu Beginn des Bewerbes, **10** Minuten nach der Mittagspause (sofern vorgesehen).

5er-Mannschaften:

10 Minuten zu Beginn des Bewerbes, **10** Minuten nach der Mittagspause (sofern vorgesehen).

7.) Spielformulare

Die Spielformulare sind nach Beendigung der Spiele von den Mannschaftskapitänen unter Beachtung folgender Punkte zu prüfen:

- a) richtige Eintragung der Passnummern auf dem Spielformular
- b) richtige Übertragung der Spielresultate vom Monitor in das Spielformular
- c) Richtigkeit der Summen (Endsummen pro SpielerIn / Serie und Punktwertung)

Die Mannschaftskapitäne haben mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Eintragungen in das Spielformular zu bestätigen und für die Abgabe des Spielformulars beim Centerleiter/Schiedsrichter Sorge zu sorgen.

Korrekturen auf dem Spielformular müssen vom Schiedsrichter abgezeichnet werden, ansonsten sind diese Korrekturen ungültig.

Ist auf dem Spielformular keine oder eine falsche Passnummer eingetragen, wird für die Erfassung der Ergebnisse und für die Bowling-Info keine Garantie übernommen.

8.) Abrechnung des Nenn- und Spielgelds

Die Mannschaftskapitäne haben bei 3er-, 5er- und Cup-Bewerben das Nenn-/Spielgeld für die gesamte Mannschaft und die gemeldeten Reservisten am Kontrolltisch bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** der Meisterschaftsrunde zu bezahlen.

Bei Doppel- und Einzel- Bewerben ist das Nenn- / Spielgeld von den jeweiligen Startern bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** des Bewerbes zu bezahlen.

9.) Austausch

Österreichischer Cup

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** Damen bzw. **7 (sieben)** Herren pro Runde. Es können pro Runde max. 2 SpielerInnen eingewechselt werden, ein Rücktausch ist nicht möglich.

3er-Mannschaften

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** SpielerInnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

4er-Damen

Die Mannschaft besteht aus maximal **8 (acht)** Spielerinnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

5er-Herren

Die Mannschaft besteht aus maximal **10 (zehn)** Spielern pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Doppel- und Mix-Doppel

Fix genannte Spieler können NICHT als Reservisten eingesetzt werden.

Semifinalrunden:

Für das Semifinale kann/darf ein/e SpielerIn getauscht werden. Der/die ReservistIn muss bei der Anmeldung genannt werden und er/sie darf in der Qualifikation nicht gespielt haben. Ein Austausch während des Semifinales ist nicht möglich.

Finale:

Im Finale sind nur Doppel/Mix-Doppel startberechtigt, die bereits das Semifinale gemeinsam gespielt haben. Im Doppel- und Mix-Doppel-Bewerb kann während des Durchganges nicht getauscht werden. Im Falle des Ausfalles eines Spielers wird das Doppel aus der Wertung genommen.

10.) Zu spät kommende SpielerInnen oder Mannschaften

Einzel-, Doppel-, Mix-Doppel-Bewerbe:

Bei Einzel-, Doppel- und Mix-Doppel-Bewerben ist ein späterer Einstieg nicht möglich. Bei Doppel- und Mix-Doppel-Bewerben ist auch ein unkomplettes Antreten (nur ein Teilnehmer anwesend) nicht möglich, ein genannter Reservist kann jedoch spielen (siehe jedoch Regelung für Finali!). Ein/e verspätet eintreffende/r SpielerIn kann nicht für einen spielenden Reservisten getauscht werden.

Es muss in jedem Fall 1 (ein/e) SpielerIn den Bewerb komplett durchspielen (*kein Dreiertausch möglich*).

3er-Mannschaften:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

5er-Mannschaften:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

Finalbewerbe:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

11.) Nichtantreten

Mannschaften und SpielerInnen, die genannt haben und danach nicht antreten, müssen damit rechnen, das Spiel- und Nenngeld zu bezahlen (je nach Forderung der Hallen). Der Sportausschuss wird versuchen, im Sinne der Sportlichkeit, Mannschaften und Spieler nachzunominieren und nachzusetzen.

12.) Startverhinderung

Sollte, aus welchen Gründen auch immer, ein Start bei gemeldeten Bewerbungen (Einzel, Doppel und Mix-Doppel) nicht möglich sein, so ist dies **schriftlich** bis **spätestens am Mittwoch** vor Beginn des Bewerbes im LV bzw. ÖSKB bekannt zu geben.

Ausnahmen:

Krankheitsfall: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Krankenbestätigung binnen 14 Tagen nachzubringen.

Dienstverhinderung: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Bestätigung des Arbeitgebers binnen 14 Tagen nachzubringen.

Sollte keine rechtzeitige Abmeldung erfolgen (keine Krankenbestätigung oder Arbeitsbestätigung beigebracht werden), so kann das Spiel- und Nenngeld zusätzlich zu einer Strafe eingehoben werden. Dies kommt dann zum Tragen, wenn die Hallen auf der Bezahlung der reservierten und nicht bespielten Bahnen bestehen. **Eine nachträgliche Abmeldung ist nicht möglich.**

13.) Hilfsschiedsrichter

- Ø Die Mannschaftskapitäne sind bei Pflichtbewerben gleichzeitig Hilfsschiedsrichter. Sie unterstehen der Sportordnung.
- Ø Erforderliche Korrekturen am Computer müssen einvernehmlich von beiden Mannschaftskapitänen durchgeführt werden.
- Ø Bei freiwilligen Mannschaftsbewerben gilt dieselbe Regelung wie bei den Pflichtbewerben.
- Ø Bei freiwilligen Doppel- und Einzelbewerben dürfen Korrekturen nur vom Schiedsrichter durchgeführt werden.

14.) Verbote

- Ø Bei allen Bewerbungen gilt das Ess-, Rauch- und Alkoholverbot.
- Ø Während der ÖSKB-Bewerbe dürfen mitgebrachte isotonische Getränke nur aus dafür vorgesehenen Plastikflaschen getrunken werden. Alle anderen Getränke müssen von den Hallen bezogen werden.
- Ø Das Abstellen von Getränken auf den Schreibpulten während des Bewerbbes ist VERBOTEN.

15.) Rekordansuchen

Erzielte Rekorde müssen binnen 60 Tagen (Posteingangsstempel) beim Sportausschuss des ÖSKB schriftlich eingereicht werden, ansonsten können diese nicht mehr anerkannt werden. Die Ehrung erfolgt am Ende des jeweiligen Sportjahres.

16.) Proteste

Proteste und Einsprüche gegen Entscheidungen von Referenten sind innerhalb von 14 Tagen schriftlich, unter gleichzeitiger Bezahlung der Protestgebühr (EUR 50,--), an den ÖSKB zu richten. Bei Nichtbezahlung der Protestgebühr gilt der Protest als nicht eingebracht. Abgabedatum ist der Tag des Einganges im ÖSKB-Sekretariat.

Bei Anerkennung des Protestes oder Einspruch wird die Protestgebühr rückerstattet.

17.) Strafordnung

Die Strafordnung des ÖSKB Schrift 5b (Bowling) ist für alle sportlichen und disziplinarischen Verstöße während der Bewerbe bindend.

18.) Strafverifizierungen

Der Sportausschuss behält sich bei Verstößen, die eine Strafverifizierung zur Folge haben können, jegliches Entscheidungsrecht vor.

19.) Dopingkontrollen

Wir weisen darauf hin, dass unangemeldete Dopingkontrollen durch das „**Österreichische Anti-Doping-Comité**“ durchgeführt werden können. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation (BSO). Die bisher geltenden (Mindest)-Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation verloren zum Großteil per 1. Jänner 2006 ihre Gültigkeit und wurden durch die entsprechenden Bestimmungen und Regelungen des World Anti-Doping Codes ersetzt. Detailinformationen sind unter www.oeadc.at abrufbar.

20.) Schnittlisten

Es werden vom ÖSKB keine eigenen Schnittlisten geführt. Alle Spiele der SpielerInnen eines Landesverbandes werden in die Schnittlisten des jeweiligen LV einbezogen.

21.) Spielerpässe

Die Spielerpässe müssen bei jedem Bewerb auf den Schreibpulten aufliegen. Sie werden von den Schiedsrichtern kontrolliert.

Spielerpässe werden für SpielerInnen erst nach dem vollendeten 9. Lebensjahr ausgestellt.

22.) Altersklassen

Für die Einteilung in Altersklassen ist der Beginn des Sportjahres ausschlaggebend.

Siehe Sportordnung 7.5.

23.) Terminänderungen

Sollten aus irgendwelchen Gründen Terminänderungen und Hallenänderungen notwendig werden, so werden diese rechtzeitig durch Aushang in den Hallen, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) bekannt gegeben.

24.) Sonstiges

a) Das Sportjahr 2007/2008 ist ein Positionsjahr.

b) Der Sportausschuss behält sich jede Art von Änderungen (zeitliche und örtliche Verlegungen von Meisterschaften) aus sportlichen, zeit- und geldökonomischen Gründen vor!

Für den Bundesvorstand
Ludwig KOCSIS eh.
Präsident

Dr. Georg GEMEINBÖCK eh.
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.
ÖSKB-Vizepräsident

Termine und Aufstellungen

Staatsmeisterschaften 2007/2008

Damen- und Herren-Doppel

Semifinale	Damen und Herren		
Herren	01.12.2007	Wien/Plus	13.00 + 17.00 Uhr
Damen	01.12.2007	Wien/Prater	14.00 Uhr

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann Ersatzdoppel (max. 3) melden.

Beim Semifinale wird nach Maßgabe eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Finale	Damen und Herren		
	02.12.2007	Wien/Plus	10.00 Uhr

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Final-Doppels können und werden Ersatz-Doppel herangezogen (bei Damen und Herren 11 - 13 aus Semifinale).

3er-Mannschaften Damen und Herren

1. Durchgang	05.04.2008	Damen: Wien/Floridsdorf	14.00 Uhr
		Herren: Innsbruck	10.00 Uhr
2. Durchgang	06.04.2008	Damen: Wien/Post	10.00 Uhr
		Herren: Innsbruck	09.00 Uhr

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben.

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

Damen- und Herren-Einzel

Semifinale I/1	Herren	19.04.2008	Wien/Prater	13.00 Uhr
Semifinale I/2	Herren	19.04.2008	Wien/Prater	16.30 Uhr
Semifinale I/1	Damen	19.04.2008	Wien/Post	13.00 Uhr
Semifinale I/2	Damen	19.04.2008	Wien/Post	16.30 Uhr

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Beim Semifinale wird nach Maßgabe eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen frisch gewaschen und geölt werden.

Sollten startberechtigte Spieler nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann Ersatzstarter (max. 3) melden.

Semifinale II Herren	20.04.2008	Wien/Plus	09.30 Uhr
Finale Herren	20.04.2008	Wien/Plus	13.00 Uhr
Finale Damen	20.04.2008	Wien/Plus	13.00 Uhr

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finalteilnehmers können und werden Ersatzspieler herangezogen (bei Damen 11 – 13, bei Herren 13 – 15 aus Semifinale).

4er-Mannschaften Damen und 5er-Mannschaften Herren

1. Durchgang	26.04.2008	Damen und Herren: Salzburg Sky Light und Sportoase	11.00 Uhr
2. Durchgang	27.04.2008	Damen und Herren: Salzburg Sky Light und Sportoase	
		Damen:	10.00 Uhr
		Herren:	09.00 Uhr

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben. Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

Mix-Doppel

Semifinale 31.05.2008 Linz/Lenaupark 09.00 + 13.00 + 17.00 Uhr

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB Sportausschuss nachbesetzt.

Beim Semifinale wird nach Maßgabe eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Finale 01.06.2008 Linz/Lenaupark 10.00 Uhr

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finaldoppels können und werden Ersatzdoppel herangezogen (11 – 13 aus Semifinale).

Österreichische Seniorenmeisterschaften 2007/2008

Damen- und Herren-Doppel je Altersgruppe

Damen- und Herren-Einzel je Altersgruppe

Ø Semifinale Einzel SeniorInnen	13.10.2007	Linz/Pasching + Lenaupark	ab 10.00 Uhr
Ø Finale Einzel SeniorInnen	14.10.2007	Linz/Pasching + Lenaupark	ab 10.00 Uhr
Ø Semifinale Doppel SeniorInnen	10.11.2007	Wien/Floridsdorf	ab 10.00 Uhr
Ø Finale Doppel SeniorInnen	11.11.2007	Wien/Floridsdorf	ab 10.00 Uhr

Alterseinteilung siehe Sportordnung

Österreichische Jugendmeisterschaften 2007/2008

SchülerInnen A + B, Jugend weiblich und männlich, JuniorInnen Einzel

Ø 1. Runde	03.05.2008	Wien/Prater	ab 10.00 Uhr
Ø 2. Runde und Finali	04.05.2008	Wien/Post	ab 10.00 Uhr

Alterseinteilung siehe Sportordnung

Österreichischer Cup 2007/2008

Damen und Herren

24.11.2007	Wien/Florida	11.00 + 14.30 Uhr
25.11.2007	Wien/Florida	10.00 + 13.00 Uhr

Spielpläne

Der Sportausschuss behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.

A.) Sechs Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6
2. Runde	5 - 4	1 - 6	2 - 3
3. Runde	3 - 1	2 - 5	6 - 4
4. Runde	2 - 6	4 - 1	3 - 5
5. Runde	1 - 5	6 - 3	4 - 2

B.) Acht Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8
2. Runde	6 - 8	5 - 7	2 - 4	1 - 3
3. Runde	5 - 4	1 - 8	7 - 3	2 - 6
4. Runde	3 - 6	7 - 2	1 - 5	8 - 4
5. Runde	7 - 1	4 - 6	3 - 8	5 - 2
6. Runde	2 - 3	8 - 5	4 - 1	6 - 7
7. Runde	4 - 7	6 - 1	8 - 2	3 - 5

C.) Zehn Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10
2. Runde	7 - 3	1 - 6	2 - 9	5 - 10	8 - 4
3. Runde	4 - 5	9 - 8	10 - 1	3 - 2	6 - 7
4. Runde	9 - 1	5 - 3	4 - 7	8 - 6	10 - 2
5. Runde	10 - 7	6 - 2	8 - 3	4 - 1	5 - 9
6. Runde	5 - 8	4 - 10	7 - 2	6 - 9	1 - 3
7. Runde	6 - 4	7 - 9	1 - 5	10 - 3	2 - 8
8. Runde	3 - 9	8 - 1	6 - 10	2 - 4	7 - 5
9. Runde	8 - 10	2 - 5	9 - 4	1 - 7	3 - 6

D.) Zwölf Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10	11 - 12
2. Runde	4 - 5	6 - 2	12 - 3	9 - 11	1 - 7	10 - 8
3. Runde	9 - 3	1 - 10	11 - 4	5 - 12	8 - 2	6 - 7
4. Runde	7 - 12	5 - 8	9 - 2	10 - 4	11 - 6	1 - 3
5. Runde	11 - 8	9 - 7	1 - 5	6 - 3	10 - 12	2 - 4
6. Runde	10 - 6	11 - 1	3 - 8	12 - 2	7 - 4	9 - 5
7. Runde	5 - 7	4 - 12	2 - 10	1 - 9	6 - 8	3 - 11
8. Runde	12 - 9	10 - 5	7 - 11	4 - 6	2 - 3	8 - 1
9. Runde	6 - 1	2 - 11	8 - 12	3 - 5	4 - 9	7 - 10
10. Runde	3 - 10	8 - 9	4 - 1	2 - 7	5 - 11	12 - 6
11. Runde	8 - 4	7 - 3	6 - 9	11 - 10	12 - 1	5 - 2